

II-2885 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1401 J

1981-09-22

A N F R A G E

der Abgeordneten DVW.JOSSECK, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Ausbau der B 120 zwischen Scharnstein und Gmunden

Der völlig ungenügende Ausbauzustand der B 120 Scharnstein Bundesstraße, der bereits in der XIV.Gesetzgebungsperiode des Nationalrates Gegenstand einer schriftlichen Anfrage freier Abgeordneter war (Nr. 2147/J, Nr. 2129/AB), erweist sich in zunehmendem Maße als außerordentlich nachteilig. Vor allem im Gemeindegebiet von Gschwandt, St.Konrad und Scharnstein befinden sich kurvenreiche und wegen ihrer Enge bzw. Unübersichtlichkeit gefährliche Strecken. Vor allem sind hier der Rabersberg in Gschwandt, der Halsgraben sowie die Urschlbauerkurve in Scharnstein und insbesondere die Brücke über die Laudach beim Kranichsteg (Gemeindegrenze von St.Konrad) zu nennen. Die genannte Brücke ist eine Verkehrsfalle ersten Ranges, da sie kaum als zweispurig bezeichnet werden kann und sich in unmittelbarem Brückenbereich eine Autobushaltestelle befindet, die den Verkehrsfluß zusätzlich hemmt.

Angesichts dieser Situation scheint eine Vorreihung des gegenständlichen - derzeit erst in der Dringlichkeitsstufe 4-7 eingereichten - Ausbauvorhabens zweifellos notwendig.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu dem oben geschilderten  
Nachverhalt?

Bis wann kann mit dem Ausbau der B 120 zwischen Scharnstein  
und Gmunden gerechnet werden?